

Opfern und Not erkämpft. Aber wir wollen ja noch vieles verbessern und schöner gestalten, denn was gestern und vorgestern gut gewesen war, das müssen wir heute, morgen und übermorgen noch besser machen, und dazu brauchen wir auch eure Hilfe und eure Kraft. Und wenn dann Junge und Alte gemeinsam arbeiten, sind wir eine unüberwindliche Kraft und bauen den Sozialismus noch schneller auf.

Daß unsere Lehrmethode richtig ist, beweisen auch die bisher erzielten Erfolge in unserer Berufsausbildung. Sei es in der Arbeit der FDJ und den Zirkeln Junger Sozialisten, in der Arbeit der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft, in der Gesellschaft für Sport und Technik und der Gewerkschaftsarbeit, im Wettbewerb, wo uns die Anwendung der Mamai-Methode ein großes Stück voranbrachte, in der Gewinnung neuer Kandidaten für unsere Partei, und bei der Werbung für die Nationale Volksarmee, auf allen diesen Gebieten können wir heute dem V. Parteitag beachtliche Erfolge aus unserer Berufsausbildung melden, die in der bereits abgegebenen Verpflichtungsmappe aufgeführt sind.

Sollen wir den Drang unserer Jugend zum Lernen hemmen? Dem ungeheuren Vorwärtsdrang unserer Jugend zum Lernen ist auch unsere Fachschule nicht mehr ganz gewachsen. Das kommt darin zum Ausdruck, daß die praktische Ausbildung dem theoretischen Fachunterricht ein großes Stüde voraus ist. Aber es müßte doch umgekehrt sein, der theoretische Fachunterricht sollte der praktischen Ausbildung voraneilen. Hier wird sich in Zukunft etwas verändern müssen. Ich bin der Meinung, daß der polytechnische Unterricht, wenn er schnell und planmäßig durchgeführt wird, auch diesen Mißklang beseitigen wird.

Wenn man hier fragt, Genosse, wie sieht es nun in deinem engsten Wirkungsbereich aus und was tust du, so ist diese Frage voll und ganz berechtigt. Man sollte diese Frage in Zukunft mehr an alle Genossen und in jeder Grundorganisation stellen, denn dann würde unsere gesamte Parteiarbeit eine noch bessere werden. Zu meiner Arbeit möchte ich kurz sagen, daß ich im September 1956 vor eine schwere Aufgabe gestellt wurde. 12 junge Freunde, die von der Schule aus der 6. Klasse kamen, wurden mir zugeteilt.

Was das bedeutet, Genossen, darüber braucht man wohl hier nichts zu sagen. Bei einer Untersuchung der Ursachen, warum das so